






MEDIENSPIEGEL

06.11.2018

Stiftung MURIKULTUR
Heidi Holdener
Marktstrasse 4
5630 Muri AG

Lieferschein-Nr.: 11128979 Ausschnitte: 5
Auftrag: 1094358 Folgeseiten: 2
Themen-Nr.: 800.17 Total Seitenzahl: 7

	05.11.2018	aargauerzeitung.ch Marquis Hill Blacktet (USA)	01
	04.11.2018	aargauerzeitung.ch Sachal Vasandani feat. Eigsti, Ginsberg & Dutton (USA)	03
	02.11.2018	Anzeiger Oberfreiamt Sachal Vasandani - ein Sänger mit Charisma	05
	01.11.2018	Badener Tagblatt In die Welt der Jazzmusik entführt	06
	30.10.2018	bremgarterbezirksanzeiger.ch Musikalisch tagträumen	07

Sounds Sonntag 11.11.2018 - Pflugi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pfligidach), Muri

Marquis Hill Blacktet (USA)

Abendkasse ab 19.30 Uhr



Chicago war lange Zeit die grösste Wiege des Jazz. Seitdem Pioniere wie Louis Armstrong, Jelly Roll Morton und King Oliver 1917 dort den Samen dieser Musik gepflanzt haben, hat die „Windy City“ zahlreiche Jazz-Titanen verschiedenster stilistischer Richtungen hervorgebracht: Anhänger des Swing, so wie Benny Goodman und Bud Freedman, aber auch Modernisten wie Muhal Richard Abrams oder Herbie Hancock. Ein weiteres Jazz-Talent Chicagos ist der 30-jährige Marquis Hill. Durch den Gewinn der ‘Thelonious Trumpet Competition’ im Jahr 2014 steigerte Hill seinen Bekanntheitsgrad deutlich. Dotiert war der Preis u. a. mit einem Plattenvertrag bei Concord Records. Das Ergebnis daraus ist sein aktuelles Album "The Way We Play", auf dem er gemeinsam mit seinem langjährigen Ensemble, dem Blacktet, eine Handvoll Jazz-Standards aufarbeitet. Er greift dabei neben Klassikern wie Hancock's "Maiden Voyage" und Monk's "Straight No Chaser" auch Raritäten wie Carmell Jones "Beep Durple" und Donald Byrds "Fly Little Bird Fly" wieder auf. Hills empathisch-moderner und groove-zentrierter Ansatz positioniert das Repertoire auf "The Way We Play" musikalisch im Hier und Jetzt

<https://www.murikultur.ch/musig-im-pfligidach>

Hinweis zur Veranstaltung

Vorverkauf: mip@murikultur.ch

Wann 11.11.2018, 20:30 - 21:30 Uhr

Wo Pflugi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pfligidach), Muri



Sounds Sonntag 04.11.2018 - Pflugi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pfligidach), Muri

Sachal Vasandani feat. Eigsti, Ginsberg & Dutton (USA)

Sachal Vasandani (voc), Jeremy Dutton (dr), Taylor Eigsti (p, org), Josh Ginsberg (b). Abendkasse ab 19.30 Uhr



"Sachal Vasandani's Singen offenbart Emotion und Intellekt... konsequent und einzigartig..." hat der grosse Trompeter Wynton Marsalis über den jungen Sänger Vasandani gesagt.

Der amerikanische Singer/Songwriter Sachal Vasandani wurde 1978 in Chicago geboren und studierte zunächst Wirtschaftswissenschaften und erwarb nebenbei Abschlüsse in Jazz und klassischer Musik. Er sang mit dem Lincoln Center Jazz Orchestra unter Wynton Marsalis und veröffentlichte 2007 sein Debütalbum "Eyes Wide Open", dem 2009 "We Move" und 2011 "Hi-Fly" folgten, auf dem er unter anderem mit Jon Hendricks arbeitete. 2010 gewann er den Kritikerpoll des amerikanischen Down Beat Magazins in der Rising-Star-Kategorie als "Sänger des Jahres". Mit seinem Debüt-Album bei Okeh, "Slow Motion Miracles", schlägt Sachal jetzt eine ganz neue Richtung ein. Die zehn anrührenden Songs dieses Albums erzählen persönliche Geschichten von Liebe und Verlust; es sind Momentaufnahmen von Stimmungen und Gefühlen, träumerische Fantasien im fließenden Auf und Ab von Liebesleid und Entdeckerfreude. Sachal präsentiert auf "Slow Motion Miracles" vielschichtige Song-Schätze in den unterschiedlichsten Stilen, darunter Indie-Pop, Hip-Hop, Electronica, brasilianischer Jazz, Afro-Beat und Jazz alter und neuer Schule. "Ich setze mir keine Grenzen", so Sachal. "Ich probiere mich und meine Stimme an einer Menge Musik aus, die ich mir so anhöre. Das bin immer noch ich, und es ist nur ein Teil meines Weges." Sachal nennt einige wichtige Einflüsse – Paul Simon, Seu Jorge, Frank Ocean und den populären Hip-Hop, Fleetwood Mac, Gonzalo Rubalcaba und das deutsche Kunstlied des 19. Jahrhunderts. Vor allem kommt es ihm aber darauf an, seine Songs auf eine neue Art zu präsentieren, damit sie sich nachhaltig einprägen. "Begebenheiten, die ich durchlebt habe und die sich im Laufe der Zeit zu Fantasien verdichtet haben, haben mich zu diesem neuen Album inspiriert", sagt Sachal. "Die Songs haben ihren Ursprung in persönlichen Momenten, die sich mit Tagträumen



Online-Ausgabe

Aargauer Zeitung
5001 Aarau
058/ 200 53 71
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 746'000
Page Visits: 5'022'213

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 71477693
Ausschnitt Seite: 2/2

mischten und sich dann zu etwas vollkommen Neuem entwickelten – ein Transzendieren. Wenn die Gefühle und Ideen hochkamen, erlebte ich sie noch intensiver als im ursprünglichen Moment.”

Sachal Vasandani & Band gestalten an diesem Tag den 13. Band-Workshop an der Kantonsschule Wohlen

<https://www.murikultur.ch/musig-im-pflegidach>

Hinweis zur Veranstaltung

Vorverkauf: mip@murikultur.ch

Wann 04.11.2018, 20:30 - 21:30 Uhr

Wo Pflegi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pflegidach), Muri

ANZEIGER

OBERFREIAMT

Anzeiger für das Oberfreiamt
5643 Sins
041/ 789 70 83
www.anzeiger-oberfreiamt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'120
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Seite: 22
Fläche: 12'251 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 71460565
Ausschnitt Seite: 1/1



Sachal Vasandani – ein Sänger mit Charisma

«Sachal Vasandani's Singen offenbart Emotion und Intellekt und ist konsequent und einzigartig» hat der grosse Trompeter Wynton Marsalis über den Sänger Sachal Vasandani gesagt. Wir freuen uns, dass er zum dritten Mal wieder nach Muri kommt und am Montag den Workshop an der Kantonsschule Wohlen gestaltet.

«Ich setze mir keine Grenzen», so Sachal. «Ich probiere mich und meine Stimme an einer Menge Musik aus, die ich mir so anhöre. Das bin immer noch ich, und es ist nur ein Teil meines Weges.» Sachal nennt einige wichtige Einflüsse – Paul Simon, Seu Jorge, Frank Ocean und den populären Hip Hop, Fleetwood Mac, Gonzalo Rubalcaba und das deutsche Kunstlied des 19. Jahrhunderts. Vor allem kommt es ihm aber darauf an, seine Songs auf eine neue Art zu präsentieren, damit sie sich nachhaltig einprägen. «Die Songs haben ihren Ursprung in persönlichen Momenten, die sich mit Tagträumen mischten und sich dann zu etwas vollkommen Neuem entwickelten – ein Transzendieren.»

«Musig im Pflegidach» am Sonntag, 4. November, 20.30 Uhr im Pflegidach der Pflegi Muri. Konzert-Eintritt: Fr. 20.-. Reservationen unter mip@muri-kultur.ch



Sachal Vasandani singt in Muri. Foto: zVg

In die Welt der Jazzmusik entführt

Muri Das Martin Wind «Light Blue» Quartett begeisterte am Sonntagabend die Konzertbesucher im Pflegidach.

VON LEA WALKER

Das Quartett, bestehend aus Martin Wind (Bass), Anat Cohen (Klarinette und Tenor-Saxofon), Gary Versace (Piano und Keyboard) und Matt Wilson (Schlagzeug), erwärmte am Sonntagabend auf seiner Durchreise nach Italien die Herzen der Besucher im Pflegidach mit seiner ausdrucksvollen Musik. Das Martin Wind «Light Blue» Quartett bildet ein ausgewogenes Ganzes und verzauberte mit melodischen Stücken. Ihre Freude an der Musik war deutlich spürbar und vermittelte dem Publikum eine heitere Stimmung. Die virtuoseren Klänge entführten die Zuhörer aus dem kalten, regnerischen Sonntagabend in die vielfältige Welt der Jazzmusik.

Drei Songs in 23 Minuten

Es ist nicht einfach, ein so aufeinander abgestimmtes Quartett zu bilden, doch Martin Wind hätte es nicht besser machen können. Die langjährigen Freundschaften sind in der Gruppendynamik deutlich spürbar. Wind zeigte sich erkenntlich für die über zwanzigjährige Freundschaft mit Wilson, indem er ihm einen Song widmete. Sie lernten sich auf einem kleinen Konzert in Connecticut (USA) kennen. Wind sagte: «Wenn man jemanden trifft und sich sofort super versteht, ist das toll», so war es bei ihnen. Wilson ist sehr begabt, Stücke in kurzer Zeit zu schreiben. Er brachte es fertig, drei Songs in 23 Minuten zu komponieren. Wind nahm dies zum Anlass, den Song für Wilson in zehn Minuten auf Papier zu bringen: «the 10 minute song». Auch der Bassist Ray Brown war eine wichtige Person in Winds Leben und hat seine Musik beeinflusst. Wind erzählte:

«Er war wie ein Ziehvater für mich.» Er genießt es immer noch, seine Musik zu hören, um neue Inspirationen zu sammeln. Darum widmete er ihm den Song «remember October 13».

Begeisterter Applaus

Für Höhepunkte beim Konzert sorgte Cohen. Sie zog mit ihrem Talent schnell die Aufmerksamkeit auf sich und löste mit ihren Klarinetten- und Tenor-Saxofon-Soli begeisterten Applaus bei den Zuhörern aus. Sie verwöhnte die Sinne des Publikums mit ihrer gefühlvollen und leidenschaftlichen Art, zu spielen. Gemeinsam verabschiedete sich das Quartett mit dem zum Wetter passenden Song «rainy river». Die Besucher verliessen mit zufriedenen Gesichtern, und meist auch der CD «Light Blue» in der Hand, das Pflegidach.

Musik in der Deutschstunde Schüler der Kanti Wohlen besuchen Veranstaltungen der Konzertreihe «Musik im Pflegidach», verfassen eine druckreife Konzertkritik und werden dafür benotet.



Dem Martin Wind «Light Blue» Quartett war die Freude anzusehen.

MAURICE LOHER



Musikalisch tagträumen

Di, 30. Okt. 2018

Sachal Vasandani bei «Musig im Pflegidach»

Am Sonntag, 4. November, 20.30 Uhr, ist mit Sachal Vasandani ein charismatischer Sänger bei «Musig im Pflegidach» zu Gast. Er ist quasi der singende Wirtschaftswissenschaftler.

Der amerikanische Singer-Songwriter Sachal Vasandani wurde 1978 in Chicago geboren, studierte zunächst Wirtschaftswissenschaften und erwarb nebenbei Abschlüsse in Jazz und klassischer Musik. Er veröffentlichte 2007 sein Debütalbum «Eyes Wide Open», dem 2009 «We Move» und 2011 «Hi-Fly» folgten. Dieses Jahr hat er das Album mit dem Titel «Shadow Train» veröffentlicht, auf dem er moderne Jazzkompositionen interpretiert und diese roh und verwundbar zeigt. Die Musiker Taylor Eigsti, Nir Felder, Eric Harland, Reuben Rogers und Dayna Stephens konzentrieren dabei ihre kollektive...

Ganzer Artikel ist nur für Abonnenten verfügbar.

Anmelden

Abonnieren

Region Oberfreiamt Musik